

Marktausblick

Verunsicherung sollte sich wieder legen

Die Gefahr einer weltweiten Rezession bleibt gering. Aktien bleiben interessant

In den USA, aber auch in anderen Ländern, werden die Gewinne der Unternehmen 2007 nur mässig steigen. Aber wir denken nicht, dass ein Einbruch droht. Die Gewinne schrumpfen vor allem dann massiv, wenn sich die Wirtschaft in einer Rezession befindet oder die Unternehmen markante Abschreibungen tätigen müssen. In den USA haben sich jedoch noch keine Überkapazitäten aufgebaut und die Bilanzen der meisten Unternehmen sind sehr solide. Dasselbe gilt für Europa und Japan. Die Unternehmen in den Schwellenländern haben im Vergleich zur Vergangenheit sehr solide Bilanzen und einen niedrigen Verschuldungsgrad.

Gut diversifizieren

Vergleicht man das Kursniveau eines globalen Aktienindex mit dem generellen Gewinnniveau, ergibt sich eine immer noch gute Bewertungssituation, trotz der Kursanstiege der letzten Jahre. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis erscheint nicht überhöht, selbst wenn die Gewinne kon-

junkturbedingt schwächer ausfallen. Zudem sind die Anleihenrenditen real betrachtet, das heisst unter Berücksichtigung der Inflationserwartungen, niedriger. Deshalb haben Aktien mittel- bis langfristig ein deutlich besseres Renditepotenzial als Staatsanleihen. Auch verglichen mit riskanteren Anlageformen wie Unternehmensanleihen schlechter Bonität oder globalen Immobilienan-

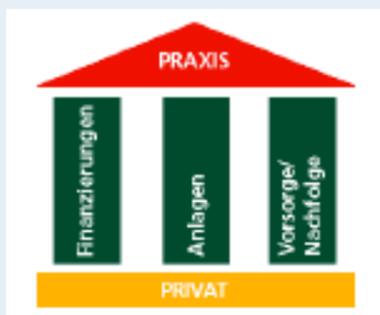
lagen, bieten Aktien mittelfristig ein attraktiveres Rendite-Risiko-Verhältnis. Angesichts des unsicheren zyklischen Ausblicks erscheint es uns wichtiger denn je, über die verschiedenen Anlagekategorien und Märkte breit zu diversifizieren. Wir haben zwar eine Präferenz für Aktien, aber Investoren sollten sich immer der Unsicherheiten bewusst sein und deswegen durch Investitionen in an-

dere Anlagekategorien das Risiko reduzieren. Dabei bilden die persönlichen Umstände und die eigene Risikofähigkeit die Anhaltspunkte, um die richtige langfristige Mischung festzulegen. ♦

Dr. Walter Edelmann ist verantwortlich für die Anlagestrategie von UBS Wealth Management Research.

E-Mail: walter.edelmann@ubs.com

Die Finanzen ins Gleichgewicht bringen



Die Finanzsituation von Ärzten ist sehr komplex, und oft stehen private und beruflich wichtige Entscheidungen gleichzeitig an. In der Rubrik DoxFinanz geben Fachleute von UBS wichtigen Finanzfragen – von der Praxisfinanzierung bis hin zur Nachfolgeplanung – nach, die im Lebenszyklus eines Arztes anstehen. Dabei werfen sie stets Licht auf beide Seiten: die berufliche wie die private.

Für finanzielle Fragen aller Art stehen Ihnen folgende Spezialisten gerne zur Seite:

Zürich

Marc Lauer: Tel. 044-234 41 15

Christian Troentlé: Tel. 044-237 41 02

Nordwestschweiz (Basel)

Marcel Schneider: Tel. 061-926 27 91

Mittelland (Bern)

Jürg Kaufmann: Tel. 031-336 22 60

Christoph Aerni: Tel. 031-336 42 48

Ostschweiz (St. Gallen)

Urs Peterer: Tel. 071-221 85 05

Michael Hänsenberger: Tel. 071-225 24 28

Zentralschweiz (Zug/Luzern)

Patric Keller: Tel. 041-727 34 62

Othmar Frank: Tel. 041-208 12 61

Westschweiz (Lausanne)

Béatrice Jacot: Tél. 021-215 45 04

Jacques Ruffieux: Tél. 021-215 45 98

Genf

René Lorenzini: Tél. 022-375 91 87

Tessin

Christian Buchwald: Tel. 091-801 84 76